

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 18/4780

*BvNW e.V.
Bundesverband der Natur- und Waldkindergärten
in Deutschland e.V.*

*Umwelt- und Agrarausschuss
des Schleswig-Holsteinischen Landtages*

Per-E-Mail

Von: Karin Gimm [<mailto:k-gimm@foni.net>]
Gesendet: Sonntag, 6. September 2015 19:16
An: Umweltausschuss (Landtagsverwaltung SH)
Betreff: Kontakt Mensch und Wolf

Sehr geehrte Frau Tschanter,

leider ist es mir jetzt erst möglich, Ihr Schreiben vom 24.6.2015 zu beantworten. Die Urlaubszeit und die Planung unserer diesjährigen Fachtagung in Berlin hat sehr viel Zeit gebunden. Der Vorstand des Bundesverbandes arbeitet ausschließlich Ehrenamtlich und hat begrenzte zeitliche Möglichkeiten.

Nun aber zum Thema Wolf und Kontakt zum Menschen. Zunächst einmal kann ich Ihnen mitteilen, dass sich keines unserer Mitglieder in Schleswig-Holstein an uns gewandt hat, um Fragen zum Wolf zu stellen. Entweder haben sich alle gut informiert oder stehen diesem Thema gelassen gegenüber. Dazu kann auch gesagt werden, dass wir eine gute und objektive Aufklärung für sehr wichtig halten. In diesem Zusammenhang möchten wir auf das vom BvNW e.V. und anderen Partnern entwickelte Projekt: "Der Wald ist voller Nachhaltigkeit", hinweisen. Hierin gibt es das von den Landesforsten Schleswig-Holstein durch Britta Gehlhaar vertreten und dem Waldkindergarten Eri's Arche, vertreten durch Bettina Schlüter entwickelte Projekt: "Wölfe - Herzlich willkommen in Deutschland". Zusätzlich finden zwei Mal im Jahr im Erlebniswald Trappenkamp für Waldpädagogen Fortbildungen zum Thema Gefahren im Wald statt und ich kann mir vorstellen, dass der Wolf auch dort Thema ist.

Der Kontakt zu Wölfen, wenn er denn überhaupt stattfindet, sollte aus unserer Sicht so gering wie möglich sein und durch gezielte Aufklärung begleitet werden, denn sonst kommt es, wie wir gehört haben, zu kuriosen und aus unserer Sicht übertriebenen Vorsichtsmaßnahmen. So ist uns zu Ohren gekommen, dass in Niedersachsen in einigen Orten die Kinder nur noch mit "Wolfspfeifen" in den Wald dürfen. Es ist uns noch nicht gelungen heraus zufinden, was dies praktisch bedeutet, zeigt aber, was Verunsicherung anrichten kann. Auch denken wir, dass es falsch verstandene Tierliebe ist, einen Wolf z.B. anzufüttern.

Während der Fachtagung in Berlin wollen wir versuchen, ein Meinungsbild zum Thema Wolf zu erhalten. Dies steht zwar nicht in unserem Programm, aber es gibt immer wieder Zeiten, in denen ein Austausch zu verschiedenen Themen möglich ist.

Persönlich kann ich aus meiner Arbeit im Waldkindergarten Flensburg berichten, dass uns noch kein Elternpaar auf den Wolf angesprochen hat. Sollte bekannt werden, dass in der Flensburger Marienhölzung ein Wolf gesichtet wurde, werden wir uns mit einem Wolfsbeauftragten in Verbindung setzen um fachmännische Aufklärung zu erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

Karin Gimm
Vorstand BvNW e.V.